



Pressemitteilung

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

Koblenz, 2. September 2009

**Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen**

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

Die Schmerztherapie als interdisziplinäre Herausforderung begreifen

Experten referieren bei der 13. Koblenzer Schmerzmatinee am 12. September

KOBLENZ. Sie ist eine interdisziplinäre Herausforderung: die Schmerztherapie. Vor diesem Hintergrund lädt das Schmerzforum Koblenz zur 13. Koblenzer Schmerzmatinee ins Görres-Haus ein. In vier Fachvorträgen wird das Thema am 12. September von 9 bis 14 Uhr umfassend besprochen. Die Schmerzmatinee richtet sich an Ärzte, Pflegende aus den unterschiedlichsten Bereichen, Psychologen, Theologen und Betreuer.

Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Hermann Müller, Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie im Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz, referiert Dr. Bettina Dieterle, niedergelassene Fachärztin für Anästhesie, Schmerztherapie und Palliativmedizin zum Thema „Fibromyalgie S3 Leitlinien, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie“.

Ab 9.45 Uhr gibt Dr. Christof Keller, Chefarzt der Neurologie und Neurologische Frührehabilitation der Rheinhessen-Fachklinik Alzey, einen Überblick über die Schmerztherapie bei neurologischen Erkrankungen. Wie viel Schmerzmittel vertragen geriatrische Patienten? Antworten auf diese Frage gibt Dr. Matthias Schuler, Leitender Arzt der Akutgeriatrie im Diakonie Krankenhaus in Mainz nach der Pause in seinem Vortrag. Privatdozent Dr. Norbert Kohlen, Arbeitsmediziner, Internist und Ethnomediziner, greift um 11 Uhr das Thema „Schmerz in verschiedenen Kulturen“ auf.

Nach der anschließenden Diskussion sind die Teilnehmer zum Imbiss eingeladen. Die Bezirksärztekammer vergibt für die Veranstaltung 5 Fortbildungspunkte. Anmeldungen zur Veranstaltung unter der Telefonnummer: 0261/499-2202.